



*Professionalisierungsprogramms für Doktoratsbetreuende in Fachdidaktiken
am Institut für Bildungswissenschaften*

Begleitung und Einführung von Doktorierenden an Tagungen

1 Worum geht es?

Das Professionalisierungsprogramm ist ein begleitendes Programm zum Doktoratsprogramm Fachdidaktiken am Institut für Bildungswissenschaften. Das Doktoratsprogramm soll die Promovierenden in Fachdidaktiken mit gezielten Angeboten bei ihrer Dissertation in fachdidaktischer Forschung und ebenso bei ihrem Einstieg in den nationalen und internationalen Diskurs fördern. Das Professionalisierungsprogramm unterstützt wiederum Doktoratsbetreuende in ihren Bemühungen um die bestmögliche Förderung der Promovierenden.

Das Professionalisierungsprogramm ist ein zweiteiliges Förderprogramm, das sowohl Weiterbildung als auch finanzielle Unterstützung für Betreuungspersonen umfasst. Es berührt die Felder: **Begleitung und Einführung von Doktorierenden an Tagungen** und *IBW-Anlässe für Betreuende*. Für nähere Informationen über den anderen Programmteil steht das Konzeptpapier zum Professionalisierungsprogramm auf der IBW-website unter [> Dokumente](#) zur Verfügung.

Im Folgenden wird der Programmteil „Begleitung an Tagungen“ kurz vorgestellt und erklärt, wie Betreuungspersonen finanzielle Unterstützungen dafür beantragen können.

2 Beschreibung *Begleitung und Einführung von Doktorierenden an Tagungen*

Betreuende sollen die Promovierenden an Tagungen und Summerschools begleiten und sie dadurch bei der Einfeldung in die Scientific Community sowie bei dem Erwerb von forschungsmethodischen Kompetenzen unterstützen. Dazu stellt das Professionalisierungsprogramm Mittel zur Verfügung, um die Betreuungspersonen finanziell zu entlasten. Wie in Tabelle 1 ersichtlich, soll die Tagungsteilnahme so gewählt werden, dass die Promovierenden sie in den Modulen *Fachdidaktische Forschungsmethoden* oder *Scientific Community* angerechnet werden können. Für jede/n Doktorierende/n können Mittel für die Begleitung zu insgesamt drei Tagungen beantragt werden.

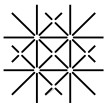


Tabelle 1 Tagungen, für die eine Finanzierung für die Begleitperson im Rahmen des Professionalisierungsprogramms beantragt werden kann. Der Besuch der Tagungen ist für die Doktorierenden obligatorisch, die Organisation erfolgt individualisiert, in Absprache zwischen Promovierende/r und Betreuungsperson.

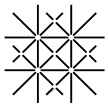
Module des Doktoratsprogramms	Finanzierungsmöglichkeiten über das Professionalisierungsprogramm
«Fachdidaktische Forschungsmethoden»	(Teil-)finanzierte Teilnahme als Begleitperson an einer internationalen, fachdidaktischen Tagung mit methodischem Fokus, oder an einer Summerschool, Methodenschule
«Scientific Community»	(Teil-)finanzierte Teilnahme als Begleitperson an einer fachdidaktischen Tagung der nationalen oder internationalen Gesellschaft (Teil-)finanzierte Teilnahme als Begleitperson an relevanter Fachtagung (z. B. Symposium Deutschdidaktik; Geschichtsdidaktik empirisch, GEBF, earli-Conference o.ä.)
«Transversale Kompetenzen»	-
«Doktoratskolloquium»	-

3 Beantragung der Tagungsgelder für Betreuende

Es ist vorgesehen, dass über das Professionalisierungsprogramm die Begleitung eines/r Promovierenden an **insgesamt maximal drei Tagungen pro Promovierender/n durch eine Betreuungsperson (teil-)finanziert** werden kann. In Ausnahmefällen und unter Begründung kann auch der Finanzierung von zwei Begleitpersonen pro Tagung zugestimmt werden.

3.1 Wer kann eine Übernahme der Tagungskosten beantragen?

Je nach Schwerpunkt der gewählten Tagung bestimmen die Antragsteller eine geeignete Begleitperson aus dem Doktoratskomitee. Da das Programm auf die Förderung und Stärkung der Fachdidaktiken ausgelegt ist, werden primäre Betreuende aus den Fachdidaktiken zugelassen. Nachrangig kann auch einer Begleitperson aus den Bildungswissenschaften zugestimmt werden. Die Wahl einer Begleitperson aus einer anderen Disziplin muss begründet werden. Sollte es für die gewählte Tagung sinnvoll sein, dass mehr als eine Betreuungsperson die Doktorandin/ den Doktoranden begleitet, kann die Kostenübernahme für die zweite Begleitperson begründet mitbeantragt werden (z.B. aufgrund der thematischen Schwerpunkte der Tagung o.ä.).



3.2 Welche Kosten werden übernommen?

Das Professionalisierungsprogramm stellt die Reisekosten und Kosten für zwei Übernachtungen bereit. Der finanzielle Rahmen beträgt hierbei insgesamt **400 CHF pro Begleitperson**; dieser kann je nach Situation angepasst werden.

3.3 Wie und wo kann der Antrag gestellt werden?

Unter **>Dokumente** im Bereich Doktorat auf der Webseite des Instituts für Bildungswissenschaften befindet sich ein Formular für die Beantragung der Kostenübernahme. Neben dem finanziellen Umfang soll hier auch die Relevanz der Tagung für die Doktorandin/ den Doktoranden und die Wahl der Betreuungsperson(en) kurz begründet werden.

Das ausgefüllte Formular senden Sie bitte an die wissenschaftliche Koordination:

Charlotte Schneider (c.richter@unibas.ch | charlotte.schneider@fhnw.ch)

4 Kontaktdaten der für das Kooperationsprojekt verantwortlichen Person/en

Wissenschaftliche Koordination Professionalisierungsprogramm Charlotte Schneider Tel. +41 61 2285575 c.richter@unibas.ch charlotte.schneider@fhnw.ch	Stellvertretung des Direktors des Instituts für Bildungswissenschaften Prof. Dr. Stefan D. Keller Tel. +41 (0)61 228 59 94 ste.keller@unibas.ch stefan.keller@fhnw.ch
--	---